

Kirche aktuell

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf

Aktuell

Calvin und der Calvinismus

Baruth

100 Jahre Baruther Kirchtürme
Gemeindeausflug

Sperenberg

Ein Fest der Generationen
Gemeindeversammlung

Wünsdorf

Feste Größe: Der Frauenkreis
Neu: Der Erwachsenenkreis

Regional

Gemeindefreizeit Jauernick
Kinderbibeltage in Paplitz



Nummer 7

September 09

Oktober 09

November 09

Befiehl dem Herrn Deine Wege

und hoffe auf ihn,

er wird's wohl machen.

Psalm 37,5

Kirche aktuell - September bis November 2009

INHALTSVERZEICHNIS:

Aktuell	
Unter der Lupe:	3
Calvin und der Calvinismus	
Unsere Seiten — Ankündigungen • Berichte • Aus den Kirchenbüchern	
Baruth: 100 Jahre Baruther Kirchtürme	4
Gemeindeausflug am 20. September	
Sperenberg: Unser Gemeindefest - ein Fest der Generationen	6
Einladung zur Gemeindeversammlung	
Wünsdorf: Feste Größe in der Gemeinde: Der Frauenkreis	8
Auf ein Neues im Erwachsenenkreis	
Region: Ich mach Station ... - Gemeindefahrt nach Jauernick	10
Dorfkinder in der Großstadt	14
Erlebnisreiche Tage in Heinersdorf	15
Alle Gottesdienste unserer Gemeinden	12
Regionales	
Veranstaltungen	15
Luther und die Reformation - Kinderbibeltage in Paplitz	
Martinsfest in Baruth	
Gruppen und Kreise	16
Chöre und Musik	18
Andacht	
Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. (Lukas 12,34)	19
Gedanken zum Spruch des Monats September. Von Pfarrer Andreas Hemmerling	
Der kleine Gemeindebrief	20
Bastelecke "Blattkunst" • Rund um den Apfel	
Junge Gemeinde	21
Mit Kajaks unterwegs an der Schärenküste Schwedens	
Marktplatz	22
Neues vom Kirchwald	
Wir laden ein: Erntedank	24

IMPRESSUM: Kirche aktuell - Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf. Herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte; Redaktion: Dr.-Ing. Axel Roth (s. Kontakte).
Druck: saxoprint GmbH, Enderstraße 94, 01277 Dresden.

KONTAKTE:

Pfarrer Georg Thimme (Baruth)

Thimme@kirchengemeinde-baruth.de

W.-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033704/66304, Fax: ~/67771 (*auch Büro*)

Marko Schüler (GKR Baruth)

MSchueler1@bloomberg.net

Waldweg 12, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033704/66036

Dr. Martin Behnisch (GKR Groß Ziescht)

gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de

Gr. Z. Dorfstr. 29, 15837 Baruth/Mark OT Groß Ziescht

Tel.: 033704/66545

Hanna Krüger (GKR Paplitz)

paplitz@kirchengemeinde-baruth.de

Hauptstr. 6, 15837 Baruth/Mark OT Paplitz

Tel.: 033704/61902

Pfarrer Andreas Hemmerling (Sperenberg)

Andreas.Hemmerling@kkzossen.de

K.-Fiedler-Str. 14, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/7216, Fax: ~/68519

Dr.-Ing. Axel Roth (GKR Sperenberg)

d.a.r@gmx.net

Bahnhofstr. 12, 15838 Am Mellensee OT Klausdorf

Tel.: 033703/70900

Pfarramt Wünsdorf

pfarramt-wuensdorf@t-online.de

Am Kirchplatz 11, 15806 Zossen OT Wünsdorf

Vakanzverwaltung: Pfarrer Andreas Hemmerling

Erhard Reinhold (GKR Wünsdorf)

Erhard-Reinhold@t-online.de

Wdf. Seestraße 97, 15806 Zossen OT Wünsdorf

Tel.: 033702/65153

Katechetin Andrea Heimann

Heimann-Andrea@t-online.de

Goethering 7, 15806 Zossen OT Wünsdorf

Tel.: 033702/600299

Kantor Jörg Borleis

Borleis@t-online.de

Kirchstr. 15, 15755 Teupitz

Tel.: 033766/41937

Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming, Superintendentur

info@kkzossen.de

Kirchplatz 5-6, 15806 Zossen

Tel.: 03377/335610, Fax: ~/335612

SIE FINDEN UNS IM INTERNET UNTER:

www.kkzf.de

www.kirchengemeinde-baruth.de



UNTER DER LUPE: CALVIN UND DER CALVINISMUS

**Zusammengetragen von
Gerd Heimann, Wünsdorf**

Man hat ihn einmal den "berühmtesten Seiteneinsteiger des Protestantismus" genannt – den Genfer Reformator Johannes Calvin (1509-1564), den es in diesem Jahr (zu seinem 500. Geburtstag) zu würdigen gilt.

Sein Haupt- und Lebenswerk, die **Institutio christiana religionis** (Unterricht in der christlichen Religion), von 1536 bis 1559 in mehreren Ausgaben immer weiter ausgebaut, ist Katechismus und Systematik in einem. Eine Schreckensliste scheinen die wichtigsten Schlagworte zu sein, doch muss man genau hinschauen:

Sonntagsheiligung: Der Besuch von Lokalen, Sportveranstaltungen oder des Freibades waren (bzw. sind bis heute) verboten. Sogar das Kartenspiel galt vielerorts als "Teufelsgebetsbuch". Mittelalterliche Strenge wird man Calvin kaum vorwerfen können, vielmehr konsequente Befolgung des 3. Gebots – durchaus mit Signalwirkung in unsere **Gegenwart:** Muss man bei der immer stärker um sich greifenden Sinnentwertung des Sonntags nicht wieder zu einem (zumindest gemäßigten) Anhänger der Sonntagsruhe werden?

Bilderverbot: Calvinistische Kirchen haben, freundlich formuliert, einen spröden Charme. Kein Bild buhlt um Aufmerksamkeit, nichts darf vom göttlichen Wort ablenken, alles ist Frage der Ehrerbietung Gottes. Calvin war in der Bilderfrage ganz entschieden. Das wirkt auf den ersten Blick asketisch und rigide. **Aber:** Liegt darin nicht auch eine Chance, gerade in der Bilderflut der Gegenwart? Auf mich wirkt der spröde Charme im Innern des Französischen Domes am Gendarmenmarkt in Berlin ein ums andere Mal wohltuend.

Kirchenzucht: Bei groben Verstößen im alltäglichen Lebenswandel konnte der Kirchenrat beschließen, ebenfalls grob einzugreifen. Die Kirchenzucht kennt drei Stufen: die persönliche Ermahnung; die Vorladung vor das Gremium der Ältesten; schließlich, als härteste Konsequenz, den Ausschluss aus der Gemeinde. Das Ziel ist der gläserne Gläubige in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten.

Das reformierte Genf ein **Gottesstaat? Nein**, im Kern ein sehr demokratisches Prinzip, denken Sie an die Forderung nach dem "gläsernen Abgeordneten" im Jahr 2007; denken Sie auch an parlamentarische Untersuchungsausschüsse oder nachhaltigen, bohrenden ("investigativen") Journalismus, dem es (wohlgemerkt) um ehrliche Aufklärung von Missständen und nicht um Schlagzeilen geht. Und schließlich die **Doppelte Prädestination:** Hat Gott wirklich vorherbestimmt, wer erwählt und wer verworfen ist? Calvin macht deutlich klar, dass nur der feste Glaube als Geschenk der Gnade Zeichen der Erwählung ist. Hierin ist er Luther sehr nahe. **Doch** spätere Generationen deuten auch Ansehen, Aufstieg und Streben nach Erfolg und Wohlstand als Erkenntnisgrund, von Gott nicht verworfen zu sein. Begann in Genf der **Kapitalismus? Nein:** Man muss

sehr genau zwischen Calvin und Calvinismus unterscheiden! Vieles wäre noch zu sagen, z.B. zum Verhältnis Calvins zu anderen Reformatoren, z.B. zum Abendmahlsverständnis, z.B. zur (Be-) Deutung der Heiligen Schrift – aber auch zu Calvins unmenschlichen Verhalten im Fall Servet!

Schließen wir mit der Feststellung, dass das reformierte Bekenntnis einen weltweiten Siegeszug angetreten hat: als konservative Variante in den Niederlanden, im englischsprachigen Raum durch die Puritaner und natürlich auch in den (nord-) deutschen Hochburgen Ostfriesland (Emden) und Brandenburg (Berlin)!



UNSERE SEITE - SPRENGEL BARUTH

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

100 Jahre *Baruther Kirchtürme* Kunstwettbewerb und Ausstellungseröffnung

Dieses Jahr ist 100-jähriges Jubiläum der Fertigstellung der Baruther Kirchtürme. Das wollen wir mit einem künstlerischen Wettbewerb, einer Ausstellung und einer Feier würdigen. Daher laden die Baruther Kirchengemeinde und die Kunstwerkstatt von Annette Braemer-Wittke alle Menschen zwischen 5 und 100 Jahren, die gerne kreativ sind, herzlich zu einem künstlerischen Wettbewerb ein!

Dazu werden künstlerische Interpretationen auf Papier oder Leinwand gesucht zum Thema: Die Türme der Baruther

St. Sebastian Kirche. Alles ist möglich: Malerei, Zeichnungen, digitale Bearbeitungen, Drucke oder gemischte Medien. Die Arbeiten sollten 60 x 60 cm nicht überschreiten. Es gibt Preise bis zu 50 € Warenwert und eine Postkartenedition der ausgewählten Werke zu gewinnen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden gesondert gewertet.

Ab sofort werden bis zum

1. September

Ihre Werke an-

genommen. Am

26. September

ist dann die Aus-



stellungseröffnung und Preisvergabe in der Baruther Kirche. Wenn Sie Ihr Werk abgeben, schreiben Sie bitte Ihren Namen, ihr Alter, Anschrift und Titel auf ein separates Blatt Papier, damit anonym bewertet werden kann.

Kontakt und Information:

Kunstwerkstatt

Annette Braemer-Wittke

Walther-Rathenau Platz 5

15837 Baruth

Tel: 033704 / 706 39

mobil: 0176 / 63 28 49 48

Goldene Konfirmation feierten

Heidi Austen (geb. Kittlaus), Hans-Joachim Bartoszak, Werner Boche, Christel Gebhardt, Rita Ilk (geb. Voigt), Peter Menzel, Karin Richter (geb. Beißer), Dieter Schmiedichen, Hannelore Schmoldt (geb. Milde), Uta Schuldes (geb. Gust), Siegfried Semmler, Eva-Maria Tarnow (geb. Kretschmann)

Diamantene Konfirmation feierten

Johanna Krüger (geb. Schlüter), Günter Kube, Ruth Lehmann (geb. Weise), Anneliese Weise

Heimgerufen wurde(n)

Herrmann Jänicke (Paplitz), 86 Jahre

Alfred Lohse (Baruth) 77 Jahre

Helmut Jänicke (Lynow), 88 Jahre

Gemeindeausflug am 20. September

Angekündigt war er bereits, nun wird es konkret. Unser diesjähriger Gemeindeausflug führt uns zunächst zur Gedenkstätte Hohenschönhausen. Los geht es in Baruth **am Sonntag um 8.30 Uhr**.

Herr Furian wird uns in Hohenschönhausen durch das ehemalige Stasi-Gefängnis führen. Anschließend geht es weiter in den Museumspark Rüdersdorf, wo wir auf einer Erlebnisführung den Kalk-Tagebau kennen lernen werden. Natürlich werden wir zum Abschluss wie immer an einem besonderen Ort picknicken! In jedem Fall wird es wieder ein bunter Ausflug für Kinder, Eltern und Großeltern.

Anmelden können Sie sich ab sofort im Baruther Pfarramt.

Musical - Abschlussfeier

Herzliche Einladung zur großen Musical-Abschluss-Party am **Sonntag, dem 27. September ab 16.00 Uhr** vor der Baruther Kirche mit Grillen, Klönen, Spielen und viel Spaß. An diesem Abend wird die Uraufführung unserer Musical-DVD gefeiert und die "Church will rock you" - CD präsentiert.

Aus dem Gemeindekirchenrat

Die Gemeindekirchenräte Paplitz und Baruth beabsichtigen, in ihren Gemeinden auch getaufte Kinder zum Abendmahl zuzulassen. Die Gemeindekirchenräte laden ein, zu diesem Thema in den Gruppen und Kreisen ins Gespräch zu kommen.

Am Donnerstag, dem 17. September um 20.00 Uhr lädt der Gemeindekirchenrat Paplitz zu einer öffentlichen Sitzung in die Winterkirche der Paplitzer Kirche ein, um darüber ins Gespräch zu kommen.

Abschied

Liebe Gemeinde!

Seid ca. 6 Jahren war ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde Baruth tätig. Ich konnte in dieser Zeit tolle Menschen allen Alters kennen lernen. Diese Zeit werde ich nie vergessen.

Das Studium zur Gemeindepädagogin ist nun zu Ende und ich werde ab September in der Stadt Delitzsch als Gemeindepädagogin im Bereich der Kinder- und Familienarbeit tätig sein. Der Ort Delitzsch liegt ca. 20 km südlich von Leipzig.

Gemeindebüro in der Sakristei der Baruther Kirche

Geöffnet: Di 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mi 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Do 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr



Ich danke Euch allen für die schönen Stunden, für die Gespräche, die Musicals, die Fahrten, die Musik, die Gottesdienste und wünsche Euch und Ihnen allen Gottes reichen Segen. Sicherlich werden wir uns auf einen Besuch in Baruth, bei Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen noch einmal wieder sehen. Oder aber Ihr schaut auf der Durchreise in der Kirchengemeinde in Delitzsch vorbei.

Bis bald.

Eure / Ihre Katja Schmiedeke

Am Sonntag den 27. September

wird Katja Schmiedeke im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Baruther Kirche verabschiedet. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.



Unsere Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
BLZ 16050000, Konto 3635020183
Bitte bei allen Einzahlungen unter Verwendungszweck "KG Baruth" bzw. "KG Groß Ziescht" bzw. "KG Paplitz" angeben.

Pfarrer Georg Thimme erreichen Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 033704/66304.

UNSERE SEITE - GEMEINDE SPERENBERG

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Unsere Gemeindefest - ein Fest der Generationen



Nach wochenlanger Vorbereitung begann unser Gemeindefest mit dem Kindermusical in der Kirche. Ungefähr 70 Kinder aus unserem Kirchenbereich sowie aus Mittenwalde, Teupitz und Wünsdorf hatten unter der Leitung von Christine und Jörg Borleis das Musical "König Salomo und die Lilien

auf dem Felde" einstudiert. Eine vielleicht nicht so bekannte Begebenheit aus der Bibel wurde den zahlreichen Zuschauern nahe gebracht. Jeder nahm für sich mit nach Hause, dass man mit seinen Aufgaben wachsen kann und dass man seinen Aufgaben gewachsen ist, wenn man sie nur ernst nimmt. Es war beeindruckend, wie jeder der Mitwirkenden sein Bestes gab, um darstellerisch und gesanglich die Idee des Musicals zu verdeutlichen. In Erinnerung bleibt das schöne Schlussbild, als sich 70 Kinderarme in die Höhe streckten mit je einer Lilie in der Hand, schönes Symbol eines Feldes voller Lilien.



Nach dem Musical ging es weiter mit Möglichkeiten, sich an Herzhaftem und Süßem im Pfarrgarten zu stärken, während die Kinder die Möglichkeit hatten, sich auf

der Superhüpfburg oder bei Wettspielen die Zeit auf Angenehmste zu vertreiben.

Um 16 Uhr fand man sich wieder in der Kirche ein, wo ein musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Sängern aus Sperenberg, Teupitz und Wünsdorf



Getauft wurden

Carina Olschina (Rehagen) in Teltow
Dr. Andreas Leese (Klausdorf) in Zossen
Anna Luisa Leese (Klausdorf) in Zossen
Christoph Georg Leese (Klausdorf) in Zossen
Logan Wilke (Rehagen) in Sperenberg

Einen Gottesdienst zur Eheschließung haben gefeiert

Marcel Banis und Doreen Nollau-Banis, geb. Nollau,
(Potsdam) in Sperenberg

Goldene Hochzeit feierten

Joachim und Helga Jäkel (Klausdorf) in Zossen
Günther und Rita Wolff (Sperenberg)

Heimgerufen wurden

Dieter Köppen (Sperenberg), 77 Jahre
Irmgard Spiesecke (Alexanderdorf), 85 Jahre



stattfand. Sehr berührend war die Predigt von Pfarrer Hemmerling, der über die Sorgen der Menschen sprach. Jeder hatte die Möglichkeit, seine dringendste Sorge auf einen Zettel zu schreiben, die dann anschließend bei den Fürbitten vorgelesen wurde. So direkt ist es nicht immer möglich, sich bedrückender Ängste zu entledigen. Natürlich ist man anschließend nicht im „Schloss Sanssouci“, aber man geht doch gestärkt in den Alltag.

Nach dem Gottesdienst, in dem auch sehr viel Musik zu Gehör gebracht und noch einmal das Lied „Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n...“ vom Regionalgottesdienst in Petkus gesungen wurde, ging das Fest im Pfarrgarten weiter. Das Kinderfest,

das gleich nach dem Musical begonnen hatte, war inzwischen beendet. Nun wurde wieder kräftig den kulinarischen Angeboten zugesprochen, man hatte Zeit für gute Gespräche und es gab ein spontanes Konzert des Posaunenchores, das großen Anklang fand. Dieses Gemeindefest war wieder eine sehr gute Möglichkeit, aufzustehen, aufeinander zuzugehen und zu lernen, miteinander umzugehen. Dadurch, dass

ne Erinnerung in den Alltag mitnehmen konnte.

G. Kruse



Einladung zur **Gemeindeversammlung**

Der Gemeindefest (GKR) lädt alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich zu einer Gemeindeversammlung am **Sonntag, dem 27. September um 15:00 Uhr** in die Sperenberger Kirche ein. Der GKR wird über seine Arbeit und über Wichtiges im Leben unserer Gemeinde berichten. Sie können dazu ihre Gedanken einbringen oder Fragen an uns richten. Ein Schwerpunkt wird, wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, eine Aussprache zum Thema "Abendmahl mit Kindern" sein.

Die Gemeindeversammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst statt, den unser Posaunenchor mit gestaltet.

Axel Roth

Unsere Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60 237 (EDG Kiel), Konto 2360 53 180
Verwendungszweck: "KG Sperenberg"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.



es eine rege Beteiligung sowohl der Festteilnehmer als auch der stets willigen und einsatzbereiten Helfer und Spender im Hintergrund gab, war es ein rundum schönes Fest für alle, aus dem man Stärkung und schö-



UNSERE SEITE - GEMEINDE WÜNSDORF

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Feste Größe in der Gemeinde: **Der Frauenkreis**

Wenn etwas ungebrochene Tradition hat in unserer Gemeinde – dann ist es der Frauenkreis, der sich jeden 3. Dienstag im Monat trifft. 2003 habe ich diesen Kreis von Frau Petereit übernommen, und zurzeit gehören ihm 12 Frauen von 40 bis 80 Jahren an.

Nach einem gemeinsamen Abendbrot mit regem Austausch über aktuelle Ereignisse wird zunächst gesungen und danach an einem Thema gearbeitet, das von einzelnen Frauen der Gruppe vorbereitet wurde. Neben fest stehenden Terminen (Weltgebetstag, Herbstfahrt nach Potsdam zu Familie Petereit, Weihnachtsfeier, Grillabend vor der Sommerpause) bieten die übrigen Abende eine reiche Palette von Anregungen: So haben wir in letzter Zeit über den Umgang mit Tod und Sterben gesprochen und den Friedhof als Spiegel von Glaube und Kultur betrachtet. Dia-Abende wechselten sich ab mit Buchbesprechungen oder intensiver Bibelarbeit mit einem

Gastpfarrer. Es wurde viel gesungen und – auch das ist Tradition – mit Frau Hoyer gebastelt. Wir halfen mit bei der Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten und dem Kirchhoffest, und manchmal wird auch einfach nur gespielt. Es ist bestimmt für jede Interessierte etwas dabei, zumal jeder Geburtstag des laufenden Monats sangesfreudig und mit einem Blumenstrauß gefeiert wird.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie zu uns; wir sind jederzeit offen für neue Themen und Anregungen. Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder am 15. September um 19:30 Uhr im Gemeinderaum am Kirchplatz – und danach wie gesagt an jedem 3. Dienstag im Monat. Wir freuen uns auf Sie!

Elke Krüger

Herzlichen Dank

Durch eine Spende der Mittelbrandenburgischen Sparkasse ist es möglich, für die neue Winterkirche Stühle anzuschaffen.

Einen Gottesdienst zur Eheschließung feierten

Robert und Jenny Risch, geb. Kahnt (Bremerhaven)

Goldene Hochzeit feierten

Emil und Steffi Schulz (Waldstadt)

Heimgerufen wurden

Christoph Leichsenring (Wünsdorf), 78 Jahre

Margarete Schweinitz geb. Salzmann (Lindenbrück), 98 Jahre

Helmut Schütz (Neuhof), 84 Jahre

Auf ein Neues im **Erwachsenenkreis**

Es gab ihn mal, es gibt ihn wieder: Der Gesprächskreis (junger) Erwachsener will sich wieder regelmäßig treffen, und zwar an jedem 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeinderaum.

Der Startschuss zu dieser neuen Initiative war das Theaterspiel zum Kirchhoffest, das im Kern von denen gestaltet wurde, die



schon vor Jahren einem solchen Kreis angehörten. Nun also ein Neubeginn: Wir wollen nicht nur klönen, sondern uns auf ein vorbereitetes Thema einlassen und regie diskutieren. Mögliche Themen sollen beim ersten Treffen am 16. September besprochen werden. An diesem Abend wollen wir auf das Kirchhoffest zurückblicken und insbesondere unsere „Einladung zum Fest“ auf Video anschauen.

Wir würden uns freuen, wenn wir viele - auch neue - Interessierte begrüßen könnten!

Elke Held



Dresden, am 27. Juli 2009

Liebe Schwestern und Brüder,

Sie haben es bemerkt, dass ich durch meine Erkrankung recht schnell nicht mehr im Pfarramt war. Nach reiflichen Überlegungen und vielen Gesprächen in der Familie und mit der Kirchenleitung habe ich mich entschlossen, um meine Freistellung und nach meiner Genesung um anschließende Versetzung in ein anderes Pfarramt zu bitten. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Der Entschluss ist meiner Frau und mir nicht leicht gefallen. Schließlich haben wir viele Menschen in der Gemeinde und im ehemaligen Gemeindegemeinderat lieb gewonnen, ja sind ihnen freundschaftlich verbunden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen der Gemeindearbeit beigetragen haben. Viele Dinge wurden in Wünsdorf erreicht.

Wir erinnern uns unter anderem an viele wunderbare Gottesdienste, an Adventsfeiern und Kirchhoffeste, an die Familienrüstzeit auf dem Schloss Mansfeld, an Konfirmandenfahrten und Gemeindeausflüge. Wir haben zwei tolle Theaterstücke inszeniert und ein drittes vorbereitet. Dankbar haben wir vernommen, dass es in diesem Jahr auf dem Kirchhoffest trotz unseres Weggangs aufgeführt wurde und auch der Gospelchor aus Zossen, so wie

schon lange geplant, gesungen hat. Ebenso erinnern wir uns an die Neujahrsandachten mit Orgelmusik, wo sich schon ein richtiges Stammpublikum herausgebildet hatte. Unzählige Konzerte in der Kirche, interessante Filme und die besonderen Gottesdienste zum 3. Oktober mit Innenminister Jörg Schönbohm und zum 8. Mai mit Prof. Dr. Richard Schröder werden hoffentlich bei vielen ebenfalls in guter Erinnerung bleiben.

Schließlich konnten wir auch eine wachsende Schar von Sängerinnen und Sängern im Gottesdienst und jeden Freitag beim Singkreis erleben. Mit Freude haben wir gehört, dass auch dieser Kreis weitergeführt werden soll.

Technik und schöne Räume sind in den letzten Jahren Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Zossen und die Mittelbrandenburgische Sparkasse sowie durch die Mithilfe vieler Schwestern und Brüder aus unserer Gemeinde entstanden. Das alles sind schöne Erinnerungen an spezielle Ereignisse. Daneben gab es natürlich auch unzählige intensive Gespräche über Gott und die Welt, die zum Nachdenken anregten und noch immer zu den ganz wertvollen Erinnerungen gehören. Zum Schluss möchten wir ganz besonders denen danken, die uns in den

letzten Monaten mit Trost und Ermutigung zur Seite gestanden haben. Jetzt wollen wir nach vorn schauen mit dem wunderbaren Vers von Paul Gerhardt: "Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann." Dieser Gott segne auch Sie und Ihre Gemeinde. Leben Sie wohl.

Kerstin und Christian Raschke,
Am See 15, 01067 Dresden

A dvent Im Bürgerhaus

Am 29.11.09 um 14:00 Uhr findet im Wünsdorfer Bürgerhaus die traditionelle Adventsfeier der Kirchengemeinde statt. Für das leibliche Wohl sorgt wieder der Frauenkreis. Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von Kantor Jörg Borleis.

Unsere Bankverbindung:

**Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60 237 (EDG Kiel), Konto 2370 53 180
Verwendungszweck: "KG Wünsdorf"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.**



ICH MACH STATION ...

Gemeindefahrt nach Jauernick

"Ich mach' Station am Weg, auf dem ich geh; ich halte an, damit ich Freunde seh, die auf der gleichen Straße wie ich gehn, ich halte an, ich möchte euch verstehn." Dieses Lied, das die 46 Mitglieder der Kirchengemeinden Sperenberg und Schönewalde im Elbe-Elster-Kreis zu ihrer Gemeindefreizeit vom 16. bis 19. Juli 2009 im St.-Wenzeslaus-Stift in Jauernick bei Görlitz gesungen haben, charakterisiert die großartige Stimmung, die alle erfasst hatte.

Es war ein sehr umfangreiches Programm, mit einem Höhepunkt nach dem anderen. Am Donnerstag kamen alle Gemeindemitglieder zusammen, um sich kennenzulernen. Ein kleiner Ausflug auf den Jauernicker Kreuzberg ließ uns bereits erahnen, in welche wunderbare Landschaft wir reisen

werden - die Berge des Iser- und Riesengebirges und die Zittauer Berge waren im Abendlicht bereits erkennbar.

Der Freitag hatte mit der Besichtigung der Stadt Boleslawiec - früher Bunzlau - und Einkehr in die Keramikfabrik begonnen. Wir hatten alle zuvor geschworen, dass wir bereits genug Geschirr zu Hause hätten, aber das überwältigende Angebot dieser besonderen Steingutwaren hat uns dann doch eines anderen belehrt. Nach einem guten schlesischen Mittagessen ging es weiter in das Riesengebirge.



Malerisch zeigte sich die Schneekoppe über uns im Sonnenlicht. Höhepunkt war der Besuch der Kirche Wang in Karpacz, früher Krummhübel. Die Stabkirche aus dem 12. Jahrhundert war einst aus Norwegens Süden in das Riesengebirge umgesetzt worden. Beeindruckend waren die geschnitzten Holzköpfe mit gespaltenen Zunge, die bei den Wikingern als Symbol für Weisheit galten.

Auf der Rückfahrt erlebten wir dann die Berge des Iser-Gebirges, bevor wir, voll von neuen Eindrücken, zum Abendessen

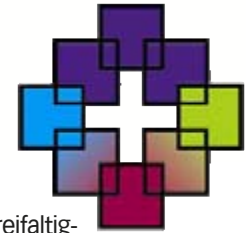
in Jauernick wieder ankamen.

Der gemeinsame Abend gestaltete sich wie in dem zu Anfang genannten Lied:

"Ich frage dich: Wie geht's? Wo kommst du her? Wie heißt dein Ziel? Und Freunde: Wer seid ihr? Lasst mich ein Stück die Straße mit euch ziehn und kurze Zeit in euerm Leben stehn."

Der Sonntagsmorgen führte uns in die andere Richtung. Zuerst besichtigten wir das älteste Zisterzienserinnen-Kloster Deutschlands in Marienthal, direkt an der Neiße gelegen.





Fahrt nach Görlitz. Hier besuchten wir zunächst den Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt, bevor wir einen Stadtrundgang machten. In der fünfschiffigen, 1497 vollendeten Evangelischen Kirche St. Peter und Paul hörten wir danach ein Konzert mit der berühmten Sonnenorgel, die nach vielen Jahren der Restaurierung wieder erklingt. Es war ein Erlebnis besonderer Art. Mit einem guten Mittagessen und anschließendem Kaffee und schlesischem Kuchen war dieser Gemeindeausflug zu Ende. Das Anfangslied beschreibt unsere Fahrt sehr treffend:

***"Ich suche Gott, bin unterwegs zu ihm,
und wenn ihr wollt, könnt ihr auch mit mir gehn,
gemeinsam finden leichter wir das Ziel,
Gemeinschaft halten - ist was Gott auch will."***

Wir danken ganz herzlich den Organisatoren der Gemeindefreizeit und den beiden Bläserchören aus Sperenberg und Schönewelde, die für uns morgens und abends musizierten.

Zisterzienserinnen-Kloster Deutschlands in Marienthal, direkt an der Neiße gelegen. Die nächste Station war Zittau. Der restaurierte Marktplatz wurde uns bei einem kurzen Stadtgang gezeigt. Danach war der Aufstieg auf den Oybin vorgesehen, der aber leider buchstäblich ins Wasser fiel. Weiter ging's mit dem Bus



über Johnsdorf in die Rübezahlbaude in Waltersdorf direkt an der tschechischen Grenze. Die Rückfahrt über Herrnhut war krönender Abschluss



unseres Ausflugs. Ein festlicher Grillabend erwartete uns in Jauernick. Bei lustigen Geschichten und fröhlichem Gesang klang auch dieser Abend aus.

Am Sonntag folgte nach dem Frühstück die Fahrt nach Görlitz. Hier besuchten wir zu-



Einladung zum **Bilderabend**

Natürlich gibt es noch viel mehr Bilder und Erinnerungen. Jeder - ob Teilnehmer oder nicht - ist am **25.09.09 um 19:00 Uhr** herzlich ins **Gemeindezentrum Klausdorf** eingeladen, wenn sich beide Gemeinden noch einmal zur großen Bilder-Show treffen.

ALLE GOTTESDIENSTE

	Baruth	Groß Ziescht	Kemnitz	Papltitz	Radeland
06.09. 13. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 EinSchGD,T Thimme		So 09:00 Thimme	Fr 18:00 Sokol / Krüger	
13.09. 14. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 Thimme				So 09:00 Thimme
20.09. 15. Sonntag n. Trinitatis	Gemeindeausflug (s. Seite 5)				
27.09. 16. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr in Baruth Thimme / Verabschiedung Katja Schmiedeke (s. Seite 5)				
04.10. Erntedank	14:00 Uhr in Schöbendorf Erntedankgottesdienst (s. Seite 24)				
11.10. 18. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 KG Thimme		So 09:00 Thimme		
18.10. 19. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 Thimme			So 09:00 Thimme	Fr 18:00 Thimme
25.10. 20. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 N.N.	So 09:00 N.N.			
31.10. Reformationsfest	10:30 Uhr in Papltitz Regionalgottesdienst / Thimme, Heimann, Kindergruppe				
01.11. Gedenktag d. Heiligen	So 10:30 A Thimme				So 09:00 Thimme
08.11. Drittlezter So. des Ki.-Jahres	So 10:30 KG Thimme		So 09:00 Thimme		
15.11. Vorletzter So. des Ki.-Jahres	So 10:30 Thimme			So 09:00 Thimme	Fr 16:00 Thimme
18.11. Buß-und Betttag	So 15:00 Sen.kreis Thimme		<i>Schenkendorf</i>		
22.11. Ewigkeits-sonntag	So 10:30 Kirche 14:00 Friedhof Thimme	So 15:00 Friedhof Dr. Behnisch	So 14:00 Friedhof	So 15:00 Friedhof Thimme	
29.11. 1. Advent	10:30 KG Thimme				So 09:00 Thimme

Abkürzungen: A: Abendmahl (AW: mit Wein, AM: mit Most) T: Taufe KG: Kindergottesdienst FamG: Familiengottesdienst



UNSERER GEMEINDEN

		<i>Sperenberg</i>	<i>Klausdorf</i>	<i>Wünsdorf</i>	<i>weitere Gottesdienstorte</i>	
06.09.	13. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 T Hemmerling / Fromke	So 09:00 Hemmerling / Fromke	So 14:00 GoKo,AW Hemmerling / Borleis		
13.09.	14. Sonntag n. Trinitatis	So 14:00 GoKo,AW Hemmerling / Borleis		So 09:00 T Hemmerlin / Kaiser		
20.09.	15. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 Dr.Roth / Kunath	So 09:00 Dr. Roth / Kunath	So 09:00 Hensel / Ludwig		
27.09.	16. Sonntag n. Trinitatis	So 15:00 GV Hemmerling / Pos.Ch.		So 09:00 KG Schwietzke / Hoyer	<i>Kum.-Alexanderdorf</i>	
04.10.	Erntedank	So 10:30 AM,KG Hemmerling / Borleis	So 09:00 AM Hemmerling / Borleis	So 09:00 AW Claubert / Kaiser	So 15:30 AW Hemm. / Sr.Johanna	
11.10.	18. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 Hemmerling		So 09:00 Hemmerling / Hoyer		
18.10.	19. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 Hemmerling / Kunath	So 09:00 Hemmerling / Kunath	So 09:00 Furian / Hoyer		
25.10.	20. Sonntag n. Trinitatis	So 10:30 Dr.Roth		So 09:00 Reinhold / Ludwig		
31.10.	Reformations- fest	10:30 Uhr in Paplitz Regionalgottesdienst			<i>Kum.-Alexanderdorf</i>	
01.11.	Gedenktag d. Heiligen	So 10:30 Hemmerling		So 09:00 Hemmerling / Hoyer	So 14:00 Friedhof,Ö	
08.11.	Drittletzter So. des Ki.-Jahres	So 10:30 Hemmerling / Kunath	So 09:00 Hemmerling / Kunath	So 09:00 KG G.Heimann/Hoyer		
15.11.	Vorletzter So. des Ki.-Jahres	So 10:30 Hemmerling / Kaiser		So 09:00 Hemmerling / Kaiser		
18.11.	Buß-und Betttag				<i>Rehagen</i>	
22.11.	Ewigkeits- sonntag	So 10:30 AW Hemmerling / Borleis	So 09:00 AW Hemmerling / Borleis	So 09:00 AW Domke / Hoyer	So 14:00 AW Hemmerling / Schmidt	
29.11.	1. Advent	So 10:30 KG Hemmerling		So 14:00 Hemmerling / Borleis		

GV: Gemeindeversammlung EinSchGD: Einschulungsgottesdienst Ö: Ökumenische Veranstaltung GoKo: Goldene Konfirmation



Dorfkinder in der **Großstadt**

Baruther und Sperenberger Konfirmanden unterwegs in Berlin

Am 20. Juni starteten wir Konfis zu einem Ausflug nach Berlin. Mit ein paar Komplikationen – so verpasste einer von uns den Zug und musste von seinen Eltern bis Südkreuz gebracht werden – haben wir es doch geschafft, in Berlin anzukommen. Unsere Truppe war super, und wir hatten schon auf der Hinfahrt viel Spaß.

Unser erstes Ziel war das Jüdische Museum. Da es noch nicht geöffnet war, überbrückten wir die Wartezeit mit einer Frühstückspause. Im Museum kamen wir uns gleich wie "Staatsverbrecher" vor, denn wir mussten durch eine strenge Sicherheitskontrolle. Klar, denn das



Museum hat Angst vor Anschlägen. Ob Gürtel oder Kette, Handy oder Schlüsselbund, alles musste abgelegt und geröntgt werden. Da wir aber die "liebsten" Konfis der Welt sind, haben sie uns rein gelassen, und unsere Führung konnte beginnen.

Nicht nur Judentum und Christentum wurde angesprochen, sondern auch andere Religionen kamen zur Sprache. Vom Punicabaum über die Thora bis zum Garten des Exils haben wir gelernt, dass das Judentum eine interessante und vielfältige Religion mit einer wechselhaften und teilweise sehr dunklen Geschichte ist.



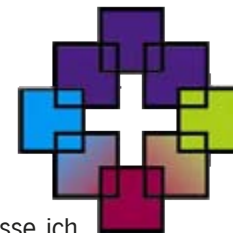
Da auch unsere beiden Pfarrer Thimme und Hemmerling wie auch Frau Heimann und Frau Schmidt ein Hungergefühl verspürten (von uns ganz zu schweigen), ging es nach dem Museumsbesuch ab zu Burger King. Kaum fertig geges-

sen, ging es weiter zu einer Kart-Bahn, denn ein Gokart-Rennen stand nun auf dem Programm.

Los ging's. Einige gingen die Sache langsamer an, hatten dann aber doch viel Spaß und konnten am Ende nicht genug bekommen, andere liebten das Risiko. Adrenalin und Spaß pur!!! Am Ende ha-

ben die Mädchen den Jungs den Vortritt auf das Siegerpodest gelassen und auch die Pfarrer haben gut abgeschnitten. Danach hatten wir noch kurz Zeit zum Shoppen, und dann ging es auch schon wieder nach Hause. Es war ein gelungener, spannender und spaßiger Tag. Einen lieben Dank an die Organisatoren Pfarrer Hemmerling, Pfarrer Thimme und Frau Heimann.

**Skollan Kühn
und Stefanie Jänicke**



Erlebnisreiche Tage In Heinersdorf

Auch in diesem Sommer waren Kinder unserer Region (mit vielen anderen) wieder gemeinsam unterwegs: Gleich zu Beginn der Ferien brachen wir auf. Fünf Tage lang war "Jona" unser Begleiter: Jona, der Prophet, der Gottes Auftrag nicht ausführen wollte und es vorzog, die Flucht anzutreten. Wir haben viel erfahren und selbst ausprobiert, denn auch wir bekamen "Aufträge", die zu erfüllen waren, und haben vielfältige Erfahrungen dabei gemacht. Eine spannende Sache.

In unserer Freizeit haben wir gespielt, gebastelt und waren natürlich auch baden. Wie immer wurden wir in Heinersdorf gut versorgt, dank der lieben Küchenfeen.

Es waren schöne, erlebnisreiche Tage, die am Sonntag Nachmittag mit "unserem" Jona-Familiengottesdienst ausklangen.

AHn

Zeltwochenende in Zauchwitz

Auch in diesem Jahr nahmen Kinder unserer Region wieder am traditionellen Zeltwochenende teil – allerdings nicht in Sperenberg, sondern in Zauchwitz bei meiner Freundin und Kollegin Gabi Noack. Neben Spiel, Spaß und Lagerfeuer haben wir auch thematisch gearbeitet: Zeltgeschichten der Bibel (besonders Abraham) standen im Mittelpunkt – so auch im abschließenden Gottesdienst, in dem Sternenhimmel und Zelt eine stimmungsvolle Kulisse bildeten.

AHn

Luther und die Reformation - Kinderbibeltage in Paplitz

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren lade ich auch diesmal wieder ein zu regionalen Kinderbibeltagen – allerdings mit zwei Änderungen:

Weil zu Beginn der Herbstferien die bundesweite Kindergottesdienst-Tagung stattfindet (16. – 18. Oktober in Erfurt), erwarte ich Euch erst am Ende der Ferien: 29. – 31 Oktober 2009.

Und in diesem Jahr treffen wir uns ausnahmsweise nicht in Klausdorf, sondern im Rüstzeitheim Paplitz (mit zwei Übernachtungen).

Das hat seinen Grund: Unser Thema wird sein „Martin Luther und die Reformation“, und da bot es sich an, die Kinderbibeltage mit einem Gottesdienst zum Reformationstag abzuschließen:

Samstag, 31. Oktober 10:30 Uhr in der Paplitzer Dorfkirche.

Hierzu sind schon jetzt Familien und Freunde herzlich eingeladen.

Weitere Informationen lasse ich Euch und Ihnen rechtzeitig zukommen. Ich freue mich auf erlebnisreiche Tage mit Euch.

Andrea Heimann

Martinsfest In Baruth

Auch in diesem Jahr wird wieder der Heilige St. Martin durch Baruths Straßen reiten. Los geht es wie auch schon in den letzten Jahren am 11. November um 17.00 Uhr in der Baruther Kirche mit dem Martinsspiel. Danach ziehen wir mit unseren Laternen dem Martin und dem Sperenberger Posaunenchor hinterher durch die Baruther Straßen. Bei den traditionellen Martinshörnchen, Gebrülltem und heißen und kalten Getränken vor der Baruther Kirche ist danach noch reichlich Zeit zum Spielen, Reden oder auch nur um sich am Martinsfeuer zu wärmen.

G. Thimme



GRUPPEN UND KREISE

Alle Veranstaltungen mit Schülern finden nicht in den Ferien statt!

Christenlehre/ Kinderkirche	Jeden Montag	15:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3	Baruth
	Jeden Montag	16:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 4 bis 6	Fürstenloge
	Jeden Dienstag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6	Paplitz Fürstenloge
	Jeden Donnerstag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6	Sperenberg Pfarrhaus
	Jeden Mittwoch	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6	Wünsdorf Gemeinderaum
Religions- unterricht	Jeden Donnerstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	Baruth Grundschule
Änderungen sind noch möglich!	Jeden Dienstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	Sperenberg Grundschule
	Jeden Dienstag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 3 und 4	Grundschule
	Jeden Montag	1. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 5 und 6	
	Jeden Donnerstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 1	Wünsdorf
	Jeden Mittwoch	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 2	Grundschule
	Jeden Donnerstag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 3	
Jeden Donnerstag	7. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 4		
Konfirmanden- unterricht	Zum Konfirmandenunterricht sind alle Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klasse eingeladen, die mehr über den christlichen Glauben erfahren und sich auf die Konfirmation vorbereiten wollen. Auch nicht getaufte Jugendliche können am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Der Konfirmandenkurs dauert in der Regel 2 Jahre. Ein späterer Einstieg ist nach Absprache möglich.			
	Jeden Donnerstag	18:30 Uhr	Vorkonfirmanden (7. Klasse) und Hauptkonfirmanden (8. Klasse)	Baruth Fürstenloge
	Jeden Montag	17:00 Uhr	Vorkonfirmanden (7. Klasse) und Hauptkonfirmanden (8. Klasse)	Wünsdorf Gemeinderaum
			Mitfahrmöglichkeit: 16:45 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg	
Junge Gemeinde	Jugendclub: Jeden ersten Freitag im Monat jeweils 19:30 Thema, Musik, Essen, Spielen, Klönen			Baruth Kirchturm

Kinder- gottesdienst

Hallo Kids, Ihr seid in allen unseren Gemeinden herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der in der Regel gemeinsam mit den Erwachsenen beginnt. Vor der Predigt geht es dann in den Gemeinderaum zum Extra-Gottesdienst für Euch. Termine: siehe Mittelseite, Vermerk "KG".



Gemeindekreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat Für Senioren, Vorruehändler und alle Interessierten 16.09., 14.10.(!), 18.11., jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema	Klausdorf Gemeindezentrum
Frauenkreis/ Frauenhilfe	donnerstags 14-täglich 03.09., 17.09., 01.10., 15.10., 12.11., 26.11., jeweils 17:00 Uhr	Baruth Sakristei
	Jeden dritten Montag im Monat 21.09., 12.10.(!), 16.11., jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema	Sperenberg Pfarrhaus
	Jeden dritten Dienstag im Monat 15.09., 20.10., 17.11., jeweils 19:30 Uhr Leitung: Elke Krüger (Tel. 033702-60611)	Wünsdorf Gemeinderaum
Erwachsenen- kreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat 16.09., 14.10.(!), 18.11., jeweils 19:30 Uhr Tee, Thema, Gespräch	Wünsdorf Gemeinderaum
Bastelkreis	mittwochs 14-täglich 09.09., 16.09., 30.09., 14.10., 04.11., 18.11., jeweils 19:30 Uhr Tee, Basteln, Handarbeiten	Sperenberg Pfarrhaus
Seniorenkreis	mittwochs alle vier Wochen 23.09., 14.10., 18.11., jeweils 15:00 Uhr	Baruth Sakristei
	Jeden vierten Dienstag im Monat 22.09., 27.10., 24.11., 14:30 Uhr Leitung: Helga Thiele (Tel. 0171-1094689)	Wünsdorf Gemeinderaum
Senioren- nachmittag	Im monatlichen Rhythmus Gemeinsames Kaffeetrinken und Volksliedersingen montags 28.09., 30.11., jeweils 14:30 Uhr Mitfahrmöglichkeit: 14:00 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg, Bitte vorher telefonisch im Pfarramt (033703-7216) melden!	Saalow Seniorenheim

Zu unseren Gruppen und Kreisen kann natürlich jede/r kommen, die/der Lust hat und sich in diesen Gruppen wohl fühlt - unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit.

CHÖRE UND MUSIK IN UNSEREN GEMEINDEN

Zum Mitmachen und Anhören



Chöre

Jeden Donnerstag (Kinderchöre nur, wenn auch Schule ist)

17:15 Uhr Kinderchor (bis 6. Klasse)

19:30 Uhr Erwachsenenchor

Leitung der Chöre:

Kantor Borleis

Jugendchorprojekt für Jugendliche ab 7. Klasse aus dem gesamten Kirchenkreis

Fr, 30.10. 10 - 18 Uhr Probe in Teupitz (Übernachtung Fr zum Sa in Teupitz möglich)

Sa, 31.10. ab 12 Uhr Brunch in Mittenwalde, anschl. Probe

17 Uhr Konzert in Mittenwalde

Info + Anmeldung:

033766-41937

borleis@t-online.de

Unkostenbeitrag für alle Teilnehmer: 8,- €

Chorfahrt nach Kyritz

09. -11. November 2009

Sperenberg
Pfarrhaus



Musik- unterricht

An Tagen, an denen auch Schule ist

Mi 17:00 Uhr Trompetenunterricht

Di 16:00 Uhr Flötenunterricht

Die nächsten Anfängerkurse beginnen im September!

Sperenberg
Pfarrhaus

Posaunenchor

Jeden Montag 19:30 Uhr

Jeden Freitag 19:00 Uhr

Info + Anmeldung:

033703-7216

[Andreas.Hemmerling](mailto:Andreas.Hemmerling@kkzossen.de)

@kkzossen.de

Bläserfreizeit in Paplitz

13.-15. November 2009

für Anfänger und Fortgeschrittene

Sperenberg
Pfarrhaus



Wohlklingende Sauer-Orgel

Sperenberg am Samstag, dem 26. September um 17:00 Uhr

Ulrich Eckhardt (Berlin) spielt an der Sperenberger Sauer-Orgel Werke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Akkordeonkonzert

Sperenberg am Sonntag, dem 11. Oktober um 14.00 Uhr

Das Berliner Akkordeon-Orchester gastierte schon einmal in Sperenberg mit großem Erfolg. An diesem Herbstsonntag erklingt klassische Akkordeon-Musik.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Raritäten für Klarinette und Orgel

Baruth am Samstag, dem 10. Oktober um 17:00 Uhr

Der Kammermusiker Hans Hartmann und der Kantor Klaus Nothdurft begeisterten schon vor einigen Jahren das Baruther Publikum mit besinnlichen, fröhlichen und überraschenden Stücken für Orgel und Klarinette.

Karten zum Preis von 6,- € sind im Pfarramt Baruth, in Corinnas Schuhboutique und an der Abendkasse erhältlich.

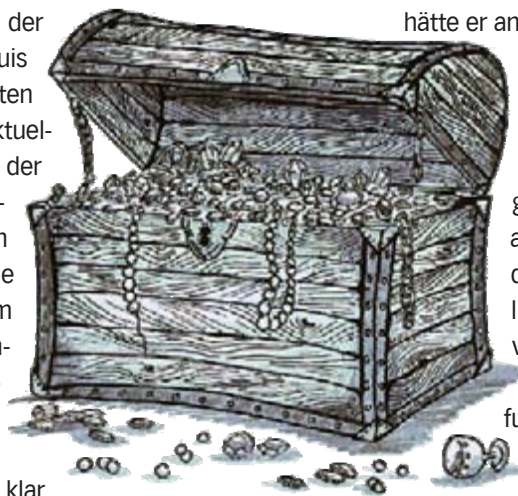


WO EUER SCHATZ IST, DA IST AUCH EUER HERZ. Gedanken zum Spruch des Monats September (Lukas 12,34)

Pfarrer Andreas Hemmerling
Kirchengemeinde Spereberg

Liebe Leserin, lieber Leser,
Schatzsuche ist ein beliebtes Kinderspiel. Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, einen großen Schatz zu finden, eine Schatztruhe vielleicht, aus der das Gold und die Edelsteine nur so herausquellen? Die Piraten der Karibik waren darauf aus und Kapitän Flint hat einen Schatz auf der legendären Schatzinsel von Robert Louis Stevenson versteckt. Aus den Nachrichten wissen wir, dass Piraterie wieder ein aktuelles Thema geworden ist, nicht nur an der Küste Afrikas. Aber auch ganz legal gehen wir auf Schatzsuche und entlocken der Erde ihre Bodenschätze, Edelmetalle oder Braunkohle, wie ich es kürzlich im Tagebau Welzow-Süd in beeindruckender Weise mit eigenen Augen beobachten konnte.

Ein Schatz ist immer wertvoll, von materiellem oder ideellem Wert. Ist doch klar, dass unser Herz daran hängt. Was Jesus ausspricht, ist eine uralte Weisheit. Was er meint, wird deutlich, wenn wir in den Zusammenhang dieses Satzes im Lukasevangelium schauen. Jesus sagt zu seinen Jüngern, dass sie sich nicht um ihr Auskommen, um Essen und Kleidung sorgen, sondern all ihr Vertrauen auf Gott setzen sollen. Gott sorgt doch sogar für die vielen Vögel unter dem Himmel, wie viel mehr wird er da für seine Menschen sorgen! Und dann sagt Jesus: „Verkauft, was ihr habt, und gebt Almosen. Macht euch Geldbeutel, die nicht veralten, einen Schatz, der niemals abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt und den keine Motten fressen. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“



Wir suchen unsere Schätze in der Erde oder auf der Erde, irdische Schätze eben. Und wir verfallen manchmal der Illusion, dass wir dann glücklich sind, wenn die Schatztruhe oder wenigstens der Geldbeutel prall gefüllt sind. Aber nichts auf dieser Welt hat ewigen Bestand und dass Millionen wie Seifenblasen zerplatzen können, erleben wir in diesen Monaten aus erster Hand. Jesus spricht damals von Dieb und Motten. Heute hätte er andere Worte gewählt.

Es geht um einen anderen Schatz, der nicht gestohlen werden kann. Dieser Schatz ist nicht auf der Erde zu finden sondern im Himmel. Und gemeint ist genau dieses Gottvertrauen, von dem anfangs schon die Rede war. Von Gott darf ich erwarten, dass er mein Leben leitet, nicht an allen Schwierigkeiten vorbei, aber durch alle Schwierigkeiten hindurch. Habe ich diesen Schatz gefunden, brauche ich mich nicht zu sorgen, sondern kann anderen sogar noch von meinem Überfluss abgeben.

Und so dichtet Paul Gerhardt 1653 (EG 324):

***Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil,
dein Glanz und Freudenlicht,
dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil,
schafft Rat und lässt dich nicht.
Ei nun, so lass ihn ferner tun
und red ihm nicht darein,
so wirst du hier im Frieden ruhn
und ewig fröhlich sein.***

Dieses fröhliche Gottvertrauen wünsche ich Ihnen für die kommende Zeit und grüße Sie herzlich

Pfarrer Andreas Hemmerling



DER KLEINE GEMEINDEBRIEF

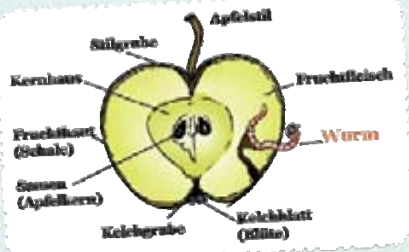


Rund um den Apfel

Der Apfel ist schon ein tolles Früchtchen. Dabei kennt man ihn schon lange. Über seine Vorfahren



wird sogar im ältesten Buch der Welt, der Bibel, berichtet. Die Frucht, die Eva vom Baum der Erkenntnis gepflückt hat und dann Adam gab, war vermutlich ein Apfel. So kann man es jedenfalls auf vielen alten Bildern sehen. Der Apfel war für Eva so verlockend, dass sie das Verbot vergaß und ihn auf Anraten der Schlange gepflückt haben soll. Aber, keine Angst, du kannst unbesorgt in einen Apfel beißen.



Das Kerngehäuse befindet sich im Inneren eines Apfels. Es bleibt meistens übrig, wenn du einen Apfel verputzt. Man nennt diesen Rest auch Butzen, Apfebutz'n, Griebisch, Abbelgrutze oder Apfelkitsch.

Zu herrschaftlichen Ehren kam der Apfel im Mittelalter. Neben Zepter und Krone gehörte er nämlich zu den Zeichen der Macht der Regierenden. Wer kennt nicht den Reichsapfel? Diese vornehme Nachbildung des Apfels soll die Weltkugel darstellen. Mit einem Kreuz versehen, steht dieser für die Verbindung von Macht und christlichem Glauben.



BASTELECKE BLATTKUNST

Was du brauchst:

- einige Herbstblätter
- weiches Papier (z.B. Löschblatt),
- eine Handbürste

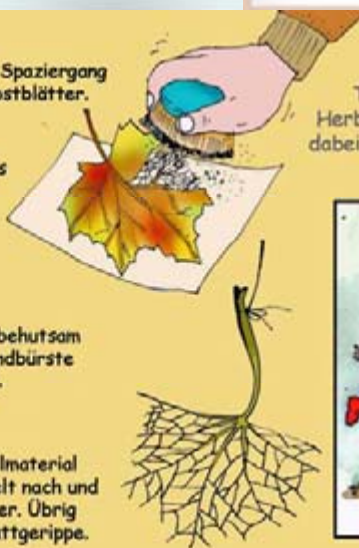


1. Sammle bei einem Spaziergang verschiedene Herbstblätter.

2. Lege eines der Blätter auf das Löschblatt.

3. Klopfe dann behutsam mit einer Handbürste auf das Blatt.

4. Das weichere Zellmaterial des Blattes bröseln nach und nach auf das Papier. Übrig bleibt nur das Blattgerippe.



Mit diesem einfachen Trick kannst du die Adern eines Herbstblattes sichtbar machen und dabei ein feines Kunstwerk schaffen.





Mit Kajaks unterwegs an der Schärenküste Schwedens Jugendliche der Kirchengemeinde und dem Jugendclub Baruth auf Tour

Aller Anfang ist schwer. Aber nach ein paar Übungsversuchen und Lenkproben am ersten Tag paddelten wir gemeinsam zu unserer ersten Insel. Dort angekommen bauten wir unsere Zelte auf, dazu aus einer Plane, Holz und Steinen einen Windschutz und kochten uns Nudeln mit einer Gulaschsuppe. Dazu muss man sagen, dass wir das Wasser für die Nudeln aus dem Meer genommen haben. Somit hatten wir nie zu wenig Salz am Essen.

Unser Essen bereiteten wir meistens auf einem kleinen Gaskocher zu, denn Holz gab es nicht auf jeder Insel. Dank des Könnens einiger Angler wurden wir auch mit 5 Fischen beschenkt. Am Abend braten wir diese dann als kleinen Snack.

Auf einer Insel hatten wir Besuch von vielen schwarzen Schafen, die mit uns die

Insel teilten und uns am Morgen mit lautem Geblöke weckten. Auf dieser Insel entdeckten wir auch einen Soldatenfriedhof mit dem Grab des berühmten Seedichters Gorch Fock.

Am vorletzten Paddeltag rutschte unglücklicherweise Herr Thimme auf einem Felsen aus und verletzte sich den Unterarm, so dass er nicht weiter paddeln konnte. Da der Wind aber ohnehin stürmisch wurde, schauten wir uns Sehenswürdigkeiten rund um die Hafenstadt Grebbestad an.

Am letzten Abend wurden wir zum Essen bei Herrn Thimmes Eltern eingeladen, die gerade Urlaub dort machten. Vorher konnten wir einmal mit einem Motorboot

auf eine Insel fahren und dabei das Tempo genießen, mit dem man heute auch auf dem Wasser unterwegs sein kann. Der Tag war ein echter Genuss.

Die Zeit in Schweden verging wie im Fluge. Es war eine sehr erlebnis-

Jugend On Board

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Angebote speziell für Jugendliche ab Konfirmandenalter:

Seite 16 Gruppen und Kreise

Seite 18 Jugendchorprojekt Teupitz

reiche Fahrt in einer beeindruckenden und abwechslungsreichen Landschaft. Ein Dank noch mal an unsere Teamer Thimme, Schmiedeke und Maiwald sowie an die Stadt Baruth für den Bus, auch ein Dankeschön an Familie Ochmann für die Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bis zum nächsten Jahr.

**Die Schwedenfahrer/rinnen
der Kirchengemeinde Baruth**



Interessantes Für Kids

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Angebote speziell für Kinder:

Seite 4 Baruther Kirchtürme

Seite 12/13 "KG"= Kindergottesdienste

Seite 15 Kinderbibeltage in Paplitz

Seite 15 Martinsfest in Baruth

Seite 18 Kinder- und Spatzenchor

M A R K T

Neu es vom Kirchwald

Gottesdienst im Wald für Wanderer und Naturliebhaber - das wäre schon interessant!

Hier aber soll vom Wald geschrieben werden, der Kirchengemeinden gehört. Paplitz zum Beispiel oder Groß Ziescht haben beträchtliche Hektar Forstfläche zu verwalten. Besitz macht - wie wir alle wissen - nicht immer glücklich, aber oft Sorgen. Daher haben die Gemeinden mit Kirchwald schon vor Jahrzehnten eine **Kirchliche Waldgemeinschaft** gegründet, damals "Kirchliche Waldgemeinschaft Merzdorf" mit über fünfzig Mitgliedern und einer Fläche von über 900 ha - allerdings weit verteilt von Saarmund bis Teupitz, von Dahlewitz bis Luckau. Von Merzdorf aus sorgte Herr Weinert, der Kirchliche Revierförster, für Nutzung und Pflege, damit Holzeinschlag und Verkauf, Nachpflanzung und Umzäunung, Brandschutz und Wegesicherung im ausgewogenen Verhältnis standen. Dabei unterstützte ihn früher ein Kollektiv von Waldarbeitern. Seit das nicht mehr bezahlbar ist, helfen ehrenamtlich die Waldbeauftragten der Kirchengemeinden bei der Kontrolle ihres Forstes.

Die Vollversammlung der Kirchlichen Waldgemeinschaft Merzdorf am 16. Mai 2009 war nun von anderer Art als die sonst jährlich üblichen Versammlungen. Nach aufwendigen (vom Kirchlichen Verwaltungsamt bestens unterstützten) Recherchen und Verhandlungen stand ein Strukturwandel zur Abstimmung, der nicht nur wegen des Ruhestands nötig wurde, den unser Revierförster jetzt wohlverdient genießen soll. Neue Förderbestimmungen ab 2010 geben dringend benötigte staatliche Fördergelder erst an Gemeinschaften mit mindestens 100 Mitgliedern und einer Fläche ab 1000 Hektar.

Wie also lässt sich eine auf dem bewährten Solidarprinzip aufgebaute Waldgemeinschaft erhalten, in der Kirchengemeinden mit


großen Flächen und solche mit kleinen Waldanteilen gemeinsam gut wirtschaften und damit den ihnen anvertrauten Forstbesitz als ein Stück von Gottes Schöpfung pflegen und bauen? Die Antwort war: Zusammenschluss mit der Kirchlichen Waldgemeinschaft Fürstenwalde. In ihr hat sich eine solide Haushaltsführung mit Mitgliedsbeitrag und Gewinnauszahlung bewährt, die auch auf eine ökologisch verantwortliche Bewirtschaftung Wert legt (FSC-Zertifizierung). Das alles werden wir nun neu hinzukommenden "Merzdorfer" übernehmen.

Die neue Kirchliche Waldgemeinschaft ist offen für weitere Mitglieder, auch private. Wer seinen privaten Forst von einer kirchlichen Waldgemeinschaft verwalten lassen möchte, wendet sich am besten an unsere neue Revierförsterin, Frau Weber: Langendamm 14, 15528 Markgrafpieske, Tel. 03363369510 oder 01623269714. Das ist (neben den Waldbeauftragten der Kirchengemeinden) auch die Adresse für alle konkreten Fragen zum Kirchenforst und zur Kirchlichen Waldgemeinschaft.

Jan-Erik Reblin, Dr. Martin Behnisch



TelefonSeelsorge
0800-1110111 oder 0800-1110222
24 Stunden täglich - anonym, vertraulich, gebührenfrei



Notfallseelsorge
Krisenintervention für Menschen, die extremen seelischen Belastungen ausgesetzt sind
Anforderung über den Notruf **112**

PLATZ

Diese Unternehmen unterstützen unsere Arbeit und unsere Gemeinden:



Krüger
Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Elke Krüger

Hauskrankenpflege Krüger
Elke Krüger
Neuhof Dorfstraße 24
15838 Wünsdorf

Telefon: 03 37 02 / 6 06 11
Fax: 03 37 02 / 6 68 29
e-mail: krüger@darecom.de



See-Apotheke
Chr. Rehtmeyer

Klausdorf
Zossener Str. 76

Tel. 033703 / 78 90
Fax 033703 / 78 91

zuhören • verstehen • begleiten

BESTATTUNGEN STEFAN BOHLE
MITGLIED DER BESTATTERINNING
BERLIN-BRANDENBURG

BESTATTUNGSHAUS WÜNSDORF	BESTATTUNGSHAUS AM MELLEENSEE
Zum Bahnhof 49 15806 Zossen	Trebbiner Str. 4 15838 Am Mellensee OT Sperenberg
Telefon Tag und Nacht 033702 / 2 11 88	Telefon Tag und Nacht 033703 / 73 02



Delika Versichern und Bausparen

*Versicherung fängt mit Vertrauen an.
Vertrauen mit einer fairen Beratung.*



Thomas Nestler

Schlehenweg 9A Tel: 03371 401223
14943 Luckenwalde 0174 9091134

Rufen Sie an, ich berate Sie gerne und umfassend.



**SÜSSELBECK
WERBUNG**

- Planen / Banner
- Beschriftungen
- Schilder aller Art
- Kfz-Beschriftungen
- Werbung von A-Z

Inhaber Yvonne Süsselbeck

Neuendorfer Straße 17
OT Sperenberg
15838 Am Mellensee

FON 033703 - 7568
FAX 033703 - 70 426

E-MAIL Suesselbeck-Werbung@t-online.de

Dieser farbige Gemeindebrief spricht an.
Er kostet aber auch Geld. Wenn Sie helfen möchten,
dann spenden Sie auf das Konto 236 053 180 des
Kirchenkreisverbandes Süd, BLZ 100 60 237 (EDG Berlin)
mit dem Stichwort:
"Gemeindebrief".



meindruckportal.de
... einfach.günstig.drucken!

Ihnen und allen anderen Sponsoren, Spendern und Helfern sei herzlich gedankt!

Wir laden herzlich ein!



*... - Gottesdienste
in unseren Gemeinden*

Zu Abendmahlsgottesdiensten am Erntedankfest (**4.10.09**) wird herzlich nach **Klausdorf (9:00 Uhr)**, **Wünsdorf (9:00 Uhr)** und **Sperenberg (10.30 Uhr)** eingeladen. Wir freuen uns über Erntedankspenden (Obst, Gemüse, Lebensmittel) zum Ausschmücken der Kirchen, die nach den Gottesdiensten dem Evangelischen Seniorenheim "Dietrich Bonhoeffer" in Zossen übergeben werden. Natürlich sind auch Geldspenden dort gern gesehen.

Am Nachmittag feiern wir in guter Tradition in der Klosterkirche in **Alexanderdorf um 15.30 Uhr** einen evangelischen Abendmahlsgottesdienst. Vorher um 14.00 Uhr ist die Gemeinde herzlich zum Kaffeetrinken im Tagesraum im Kloster eingeladen.

Um Kuchenspenden wird gebeten.

AHg

*... - Prozession
in Schöbendorf*

In Schöbendorf, früher auch "Dorf der Schober" genannt, ist neben Binnendünen auch die ursprüngliche Wald- und Wiesenform des Baruther Urstromtales zu finden. Genau dort feiern wir in diesem Jahr unsere Erntedank-Prozession. Wir lernen Schöbendorf von einer ganz neuen Seite kennen und werden vor Gott unseren Lebensdank aussprechen. Natürlich gibt es nach der Prozession wieder reichlich Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Und natürlich werden auch die Kinder nicht zu kurz kommen.

Los geht es am **Sonntag, dem 4. Oktober, um 14.00 Uhr** vor der Gaststätte "Schöbendorfer Busch".

GTh

